**Im echten Mann ist ein Kind versteckt, das will spielen.**

 Mein Aufsatz ist über den Männern. Am Anfang versuche ich eine Definition den Männern geben und sie charakterisieren. Die Männer sind die Menschen des männlichen Geschlechts, die von den Frauen durch die Figur, durch die Äußerung, durch die Kraft unterscheiden. Ein **Mann** ist ein erwachsener Mensch. Das geschlechtliche Gegenstück ist die Frau. Der Begriff „Mann“ ist jedoch aufgrund der fundamentalen Einflüsse der Geschlechtlichkeit auf die menschliche Gesellschaft mit sehr vielen weiteren assoziativen und teilweise sehr emotionalen Bedeutungen beladen (s. auch Männlichkeit).

 Das Symbol für einen Mann ist ♂, das Marssymbol. Männliche Säuglinge werden in westlichen Kulturen oft mit der Farbe Blau, im Gegensatz zu Rosa für weibliche Säuglinge, in Verbindung gebracht.

 Im Unterschied zu Frauen weinen die Männer nicht, sie wollen nicht solcher Weise ihre Schwachheit zeigen.

 Seit der Antike waren die Männer tapfer, sie haben Produktion gewonnen, sie haben an allen Kriegen teilgenommen. Sie sind unsere Verteidiger. Die Frau ist Hüterin der Feuerstelle. Ursprünglich hat die Frau die Kinder erzogen, das Haus in Ordnung gebracht, das Essen gekocht.

 Aber, ich möchte sagen, dass solche Vorstellungen über Männern und Frauen nicht so aktuell heute sind. Die Frauen arbeiten nicht nur zu Hause, sondern auf die Arbeit; sie verdienen oft mehr als die Männer. Das ist normal heute.

 Und ich Interessire mich für eine Frage, warum Friedrich Wilhelm Nietzsche die Vertretern des männlichen Geschlechts mit dem Kind verglich.

 Die Beziehungen von Frau und Mann sowie ihre Unterschiede und die Stellung in der Gesellschaft - das waren und sind große Themen in der Literatur, in Gedichten und selbst in der Politik. Viele Schriftstellerinnen und Schriftsteller haben sich dazu geäußert und entsprechend häufig finden sich Zitate und Sprüche zum Thema. Diese Zutaten äußern richtig die Eigenschaften der Charakteren von Frauen und Männer. Oder einige Zitaten belächeln etwas im unserem Verhalten.

 Im echten Mann ist ein Kind versteckt, das will spielen – über diese Worte sind bereits regelrecht philosophische Gespräche sowie Diskussionen geführt worden. Letztendlich sieht ein großer Teil der Bevölkerung einen Kern von Wahrheit in dieser These.

 „Im echten Mann ist ein Kind versteckt, das will spielen“ ist das Zitat von Nietzsche, das erscheint in fast jeder Auflage von Morgensterns Galgenlieder.

Es gibt ein ähnliches Sprichwort im Englischen: "The difference between men and boys is the value of their toys". Es bedeutet, dass die Gewohnheiten, Charakterzüge von den Herren in allen Ländern gleich sind. Die Mentalität der russischen Männer unterscheidet sich von den Männern der anderen Nationen.

 Und jetzt möchte ich die nächste Frage in meinem Aufsatz beantworten, um Herren und Kinder zu vergleichen: Wer ist eigentlich das Kind? Was ist der Unterschied zwischen den Kindern und den Erwachsenen?

 Meiner Meinung nach ist die Kindheit die glücklichste und unbeschwerte Lebensphase. In dieser Zeitperiode wir erkennen die Welt, wir lernen die Leute kennen und machen alles, was wir wollen. Kinder sind meistens vertrauensvoll und aufrichtig, sehr empfindlich und herzwarm.

 Sie interessieren sich immer für die Welt. Sie stellen den Erwachsenen verschieden Fragen, und sie bleiben uns in der Ruhe nicht, bis sie bekommen die Antwort. Mit dem Alter verlieren meisten Menschen solche Lebendigkeit, die Interessiertheit. Und noch möchte ich drauflegen, dass die Kinder sehr empfindsam. Sie fühlen die Menschen, die Lüge sagen, oder den bösen Menschen.

 Aber allermeist lieben die Kinder spielen.

Dieses Zitat können wir zweiseitig behandeln: In der ersten Linie lieben die Männer “spielen”, aber die Spielzeuge sind teurer, und erheblich großer als sie in ihrer Kindheit hatten; in der zweiten Linie sind die Männer vertrauensvoll, empfindsam und aufrichtig wie die Kinder, man kann sagen, sie sind die Kinder in ihrer Seele. In manchen Fällen sind die Männer sehr [launisch](http://lingvopro.abbyyonline.com/ru/Search/GlossaryItemExtraInfo?text=%d0%ba%d0%b0%d0%bf%d1%80%d0%b8%d0%b7%d0%bd%d1%8b%d0%b9&translation=launisch&srcLang=ru&destLang=de) und [trotzköpfig](http://lingvopro.abbyyonline.com/ru/Search/GlossaryItemExtraInfo?text=%d1%83%d0%bf%d1%80%d1%8f%d0%bc%d1%8b%d0%b9&translation=trotzk%c3%b6pfig&srcLang=ru&destLang=de) . Sie möchten alles bekommen, was sie wollen.

 Noch interessant, dass das Kind nur im echten Mann versteckt ist, nicht in jedem. Warum meinte Friedrich Wilhelm Nietzsche so? Er war ein klassischer Philologe, der Postum als Philosoph zu Weltruhm kam. Sein Name ist weltbekannt. War er wie ein Kind? Der Mann, der nicht will spielen oder der keine liebe Spielzeuge hat, ist nicht der echte Mann?
 Wenn der Mann einen Sohn kriegt, will er verschiedene teurere Spielzeuge kaufen und mit dem Kind spielen. Wenn der Mann eine Tochter kriegt, möchte er mit ihr spielen? Ja, natürlich, aber die Spiele sind anders. Der Forschung nach wollen nur 43% der Frauen den Kindern die Spielzeuge kaufen. 76% aller Männer meinen, dass die Spielzeuge den Kindern entwickeln helfen. Aber man muss nicht vergessen sagen, dass die Männer und Frauen verschiedene Arten der Spielzeuge bevorzugen. Weibliche Hälfte kauft die Entwicklungsspielzeuge. Im Gegensatz zu Frauen kauft männliche Hälfte die elektronische Maschinen, Guns, Computerspielen.

 Heute sind Computerspiele sehr populär zwischen den Männern. Unsere lieben Männer verbringen sehr viel Zeit online. I glaube, solche Menschen haben eine starke Anhänglichkeit. Sie vorstellen sich im Internet als den starken tapferen Männern. Vielleicht fühlen sie sich dort mehr überzeugt.

 Ich bin mit diesem Zitat voll einverstanden. Ich meine, Nitsche sah sehr philosophisch auf das Leben, er war die erste Person, wer bemerkte die Ähnlichkeit zwischen den Männer und Kindern.